

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1936)

**Heft:** 5

**Artikel:** Quer durch die Schweiz

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-779376>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

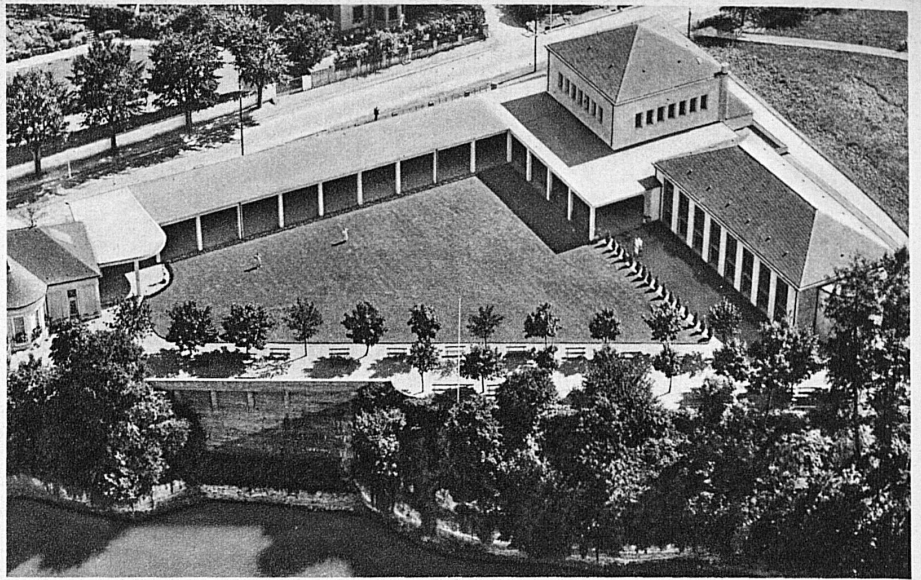
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Quer durch die Schweiz



Der «Meeresstrand», die Kurbrunnenanlage mit der Sole-Gradierwand in Bad Rheinfelden  
La « Plage » aux Bains de Rheinfelden



Von Luzern mit dem Dampfschiff über den Vierwaldstättersee – Lucerne, port du Lac des Quatre Cantons

Stehst du neben dem roten Münster auf der Basler Pfalz, so mag der Rheinstrom dich erinnern an die Bäche, die in ausgewaschene Gletscherkehlen stürzen und den Schnee, der unter dem Föhndruck zusammensinkt, schwellend aus den braunen Tälern spülen. In die lautere Frühlingsluft des blühenden Seelandes bringen sie den wilden Geruch der hochalpinen Schneeschmelze.

Der Rhein entspringt nahe der Rhone und dem Tessin. Doch lenkt der Gotthard den jungen Lauf des Stroms nicht auf den geraden Weg. Graubünden, das offene Tal von Chur bis zum Schwäbischen Meer und die waldreiche Rinne am nördlichen Rande der Schweiz haben an seiner Zähmung teil. Gemessen und wasserreich durchwogt er die Brückenbogen Basels und wendet sich nun, mit Gütern befrachtet, dem Meere zu.

Linth, Reuss, Aare und Saane haben ihm vom ganzen Nordwall der Alpen ihre seegebadeten Wellen zugeführt. Ein Flug über das Land breitet das wunderbare Gewand der Erde, wie es von den Ketten über die Hochebene herabfällt, vor dir aus. Du siehst mit Entzücken, wie zwischen den Falten der Hügel und Vorberge die dörfer- und städteumsiedelten Wasserspiegel die Himmelswärme sammeln, um sie an ihre blühenden Ufer zu verschwenden, wie zwischen erwachenden Wäldern und dem kaum erschlossenen Blust der Obstbäume der dunkle Ackerboden sich mit zartem Grün überhaucht. Vom weiten Bodensee bis zum Genfersee überblickst du aus Flughöhe den farbensatten Faltenwurf.

Vom ziellosen Fluge wendest du dich wieder zurück. Dein Ziel ist jenseits der Alpen der Schweizer Südfrühling. Der Weg führt dich in

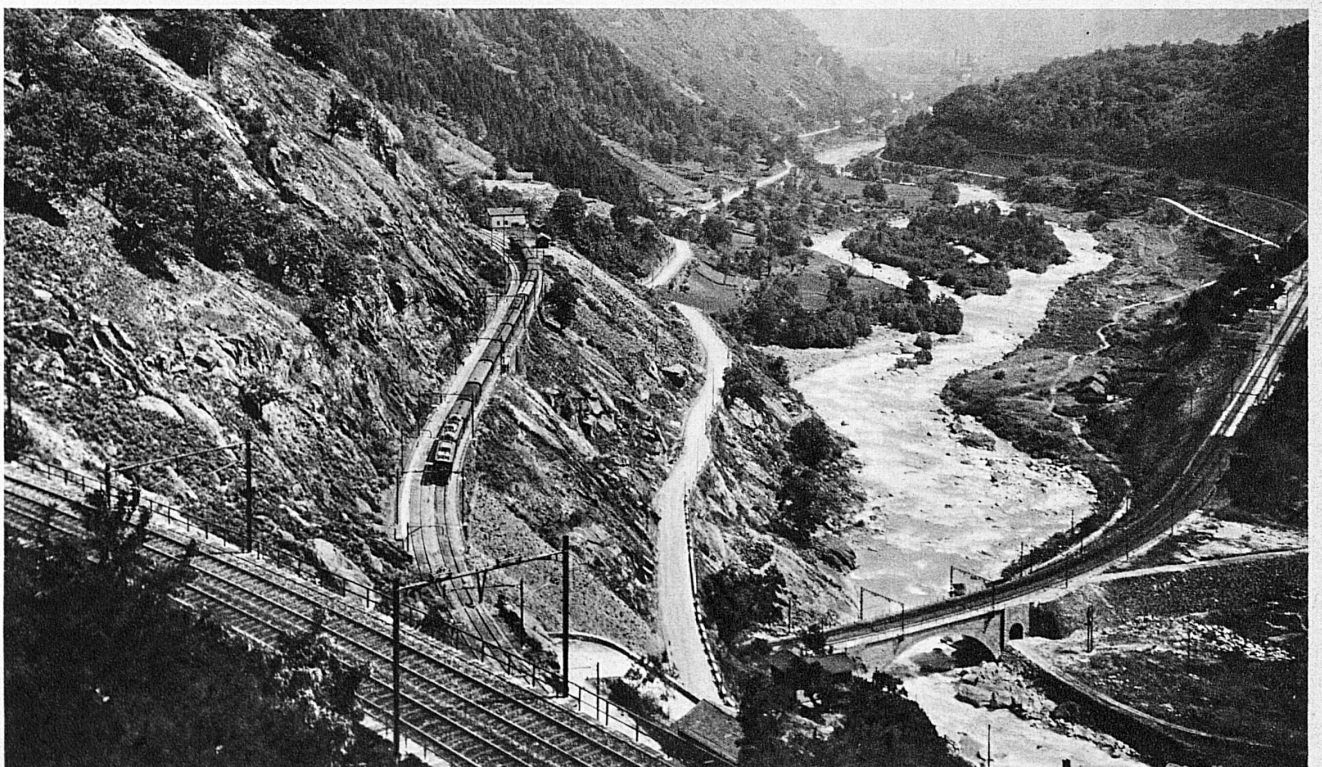




Durch die Lonzaschlucht, auf der Südrampe der Lötschbergbahn ins Wallis – Gorges de la Lonza sur la rampe du Loetschberg, côté Valais



Mit der Simplonbahn durch den Walliser Talfrühling – A travers le premier printemps valaisan par la ligne du Simplon



In grossen Kehren überwindet die Gotthardbahn die Talstufe bei Giornico – Les boucles du Gothard sur Giornico en Léventine





Wie ein Schlachtfeld sehen die Hangverbauungen der Schweizer Alpenbahnstrecken aus – Des « barbelés » en Suisse? Non pas, les travaux de protection des lignes alpêtres



Eine Gartenanlage in Locarno – Jardin à Locarno



Der Frühling blüht in Ronco – Le printemps fleurit à Ronco

gerader Linie in die Urschweiz, über den See der vier Waldstätte, das Reusstal aufwärts und durch den Gotthard ins Tal des Tessin. Du wirst nicht wie im Flugzeug die Ferne erkennen, soweit das Auge reicht. Aber die Dörfer und Städtchen von der Basellandschaft bis ins Mendrisiotto werden dich grüssen im Wagenfenster der Bahn, die Wellen des Sees werden an dein Schiff schlagen, du wirst die Wildwasser von schwarzfeuchten Felsen und aus schneeatmenden Wäldern rauschen hören, das Südlicht wird dir plötzlich aufleuchten über den noch winterlichen Berggestalten des obern Tessin.

Doch Lötschberg-, Simplon- und Centovallibahn öffnen dir einen zweiten Weg: Er erschliesst dir grösser das Hochgebirge in seiner nahen Erhabenheit. Aus dem behäbigen Bernerland, wo sich weiss schimmernde Birnbäume an die mächtigen Dächer einsamer Höfe lehnen und schon die Geranienzier die blitzenden Fensterfronten schmückt, aus der Stadt Bern mit ihren Brunnen, Arkaden und Terrassen führt er dich an den Thunersee und ins Berner Oberland. Und zweimal wirst du, wenn du diesen Weg eingeschlagen hast, den Wall durchqueren, der sich nur am Gotthard aus dem doppelten Aufschwung sammelt in einem Massiv. Das Wallis wird dir Norden und Süden gleichzeitig zeigen in hochgesteigertem Gegensatz.

Drüben, an den Seen von Lugano und Locarno, aber wirst du es erfahren: Was in dem Wort Süden liegt an Licht, Farben, Musik und Grazie, an Versprechen und Erfüllung, besitzt, schenkt und verschwendet schon der Tessin.